

bei-melle

Ausgabe: Meller Kreisblatt

Veröffentlicht am: 31.08.2014

Oktoberfest mit Fassanstich

Wies'n: Riesengaudi in Neuenkirchen bei Melle

von Redaktion



cew Neuenkirchen. So ist das also, wenn in Neuenkirchen Wiesn gefeiert werden: Die Buam stecken ihre strammen Waden in eine zünftige Krachlederne, die Madeln bezaubern in feschen Dirndl. Am Samstag starteten die zweite „Nyenkerkener Wiesn“, und fast das ganze Dorf erlag dem hochinfektiösen bayrischen Fieber.

Mit beschaulichem Schwung schwang er den hölzernen Schlegel und setzte gekonnt an zum finalen Schlag. Da zischte es plötzlich gewaltig, Ortsbürgermeister Volker Theo Eggeling hatte es resolut geschafft. Unüberhörbar schallte durch das Festzelt, worauf alle Gäste gewartet hatten: „O’zapft is!“

Wie auf Kommando erschienen die „Steirer Buam“ zwischen den Bankreihen, und sie spielten sich mit ihren Instrumenten den Weg auf die Bühne frei. Einem gelungenen Abend stand damit nichts mehr im Wege.

In fescher Tracht waren auch Ines und Petra unterwegs, und die beiden waren definitiv sehr gefragt. Die beiden jungen Damen hatten nämlich in ihren Körbchen knusprige Brezeln und süße Lebkuchenherzen dabei. Ganz klar, dass so mancher Lederhosenrocker seine Liebste mit einer rührigen Liebesbotschaft auf dem traditionellen Gebäck zu bezirzen versuchte. Heiß umlagert waren auch die typischen bayrischen Schmankerl, mit denen der Bayrische Hof die hungrigen Wiesn-Gäste auf eine kulinarische Reise in das Land der deftigen Haxen und Brotzeitteller entführte.

Nach der einen oder anderen Maß Bier erwies sich der reibungslose Umgang mit der Bierrutsche durchaus als schwierig. Gerade die Herren hatten damit ihre liebe Not. Einige Damen bewiesen dennoch ein glückliches Händchen und sicherten sich zielstrebig eine Gratis-Maß.

Der beliebteste Platz aber war den ganzen Abend hindurch der Tanzbereich vor der Bühne. Die „Steirer Buam“ spielten zünftig, zackig, zielgenau, und die Nyenkerkener Madeln und Buam rockten, tanzten und schwofen in ihren feschen Trachten umher. Ein großes Glück, wenn man bedenkt, dass die „Nyenkerkener Wiesn“ (<http://www.noz.de/lokales/melle-sued/artikel/57446/munchen-liegt-im-gronegau>) wetterbedingt mit argen Problemen zu kämpfen hatten. „Wir mussten von der aufgeweichten und völlig durchnässten Wiese auf den Parkplatz der Firma nebenan umziehen“, erklärte einer der Organisatoren, Dennis Wittkötter: „Es ist ein großes Glück, dass die Firmeninhaber uns das

Großes Glück hatte am Samstagabend auch Kathrin. Sie wurde zur „Miss Dirndl“ gekürt. Ihr zur Seite steht Max, der nun amtierende „Mister Lederhose“. Beide hatten mit ihrem gelungenen Outfit überzeugt, und sie erhielten jeweils ein Preisgeld in Höhe von 100 Euro.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.